

## Thema

**Erinnerung.** Der Schweizer und BaZ-Mitarbeiter Daniel Szpilman beschreibt, wie er als Zehnjähriger im Film «Der Pianist» für Roman Polanski vor der Kamera stand. **Seite 3**

## Schweiz

**Umverteilung.** Krankenkassen wollen Junge und Familien mit Kindern entlasten. Santésuisse hat eine Studie in Auftrag gegeben, um Entlastungsmassnahmen zu prüfen. **Seite 4**

## International

**Demos und Tote.** Nach dem Freitagsgebet gingen Zehntausende Muslimbrüder in Kairo auf die Strasse. Die Regierung gab Anweisung, mit scharfer Munition zu schießen. **Seite 9**

## Basel

**Jubiläum.** Vor 50 Jahren wurden im Baselbiet die ersten Gymnasiasten unterrichtet. Einer von ihnen war der Basler alt Regierungsrat Jörg Schild. Das Interview **Seite 21**

## Wirtschaft

**Blutung stoppen.** Die angeschlagene Modegruppe Charles Vögele will 2013 endlich die Trendwende einleiten – beim herrschenden Gegenwind ein schwieriges Unterfangen. **Seite 36**

## Sport

**Zurück auf dem Platz.** Für den ehemaligen FCB-Stürmer Alex Frei begann gestern beim ersten Saisonspiel mit den Senioren des FC Biel-Benken seine zweite Fussballkarriere. **Seite 41**

## Das Magazin

**Drunterkommen.** Flachlegen, Hirn abschalten, Bäume grüssen: Ein Schweizer Rekrut schildert seinen Alltag. **Nur für Abonnenten**

## Wetter

**Region.** Ein über weite Strecken recht sonniger und trockener Tag mit Schleierwolken am Morgen und Quellwolken am Nachmittag. **Seite 22**

## www.baz.ch

**Online.** David gegen Goliath in Basel: Der BSC Old Boys empfängt den grossen Bruder FC Basel zum Cup-Derby auf der Schützenmatte. Wir berichten im Liveticker ab 18 Uhr.



ANZEIGE

Zilvinas Kempinas

Slow Motion

05 06 - 22 09 13

museum Tinguely  
ein Kulturreiseprogramm von roche

# Basel bekommt einen exklusiven Memberclub

12000 Franken jährlich bezahlen die Mitglieder im «Club de Bâle»

Von Raphael Suter

**Basel.** 100 Personen dürfen sich bald rühmen, dem exklusiven «Club de Bâle» anzugehören. Nach dem Vorbild des bekannten «Clubs zum Rennweg» in Zürich haben die Unternehmerin Daniela Spillmann und der Präsident der Baloise Session, Matthias Müller, einen Memberclub ins Leben gerufen, der «die Macher der Stadt» (so Müller) zusammenführen will. Die Jahresmitgliedschaft beträgt 12000 Franken. Für weitere 25000 Franken kann ein Partizipationsschein erworben werden.

Clublokal wird das Restaurant Spillmann an bester Lage direkt am Rhein. Das bestehende Restaurant schliesst seinen Betrieb auf Ende September. Dann wird die Liegenschaft von Villa

Nova Architekten umgebaut, die schon für den Umbau des benachbarten Grandhotels Les Trois Rois verantwortlich zeichneten. In rund einem Jahr soll der «Club de Bâle» sein Domizil am Rheinsprung beziehen. Die Mitglieder können sich hier dann in einem Restaurant auf Top-Niveau verpflegen lassen, eine Lounge und die Terrasse zum Rhein hin geniessen und in speziellen Businessräumen ihre Geschäfte diskret abwickeln.

### Bereits eine Warteliste

Trotz der happigen Jahresgebühr und obwohl der Klub bislang nur durch Mundpropaganda bekannt gemacht wurde, interessieren sich bereits 270 Personen für eine Mitgliedschaft. Ein Gremium sucht nun die geeigneten Mit-

glieder aus. Dabei soll es sich um Macher und Unternehmer und weniger um Manager handeln. Namen gibt die Clubleitung keine bekannt. Im Vorstand sitzen neben Spillmann und Müller der Medienunternehmer Bernhard Burgenner, der Banker Pascal Böni sowie der Finanzspezialist Stephan Werthmüller, der auch dem FCB-Vorstand angehört. Sie investieren jeweils 60000 Franken in die Club-Idee.

Der vordere Teil des heutigen Restaurants soll auch in Zukunft für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Denkbar wäre, dass hier einmal ein Café betrieben wird. Vorerst richtet sich das Augenmerk der Initianten aber auf den Umbau und die Eröffnung der für das Publikum verschlossenen Clubräumlichkeiten. **Seite 13**

# Es swingt in allen Gassen



**Viel Musik, viel Volk.** Aus allen Winkeln der Innenstadt waren gestern jazzige Rhythmen zu hören. Seit 30 Jahren steht Basel am «Em Bebbi sy Jazz» ganz im Zeichen der Musik – und so viele Musiker wie gestern waren noch selten aktiv. Hochkonjunktur hatten dieses Jahr Streetbands wie die Spalehill Brass Band (Bild), die mit ihrem rauhen und ungeschliffenen Klang die Wurzeln des Jazz aufleben liessen. WAP Foto Kostas Maros **Seite 15**

## Spital muss Ärzte ziehen lassen

Orthopäden lassen sich auch durch Gespräche nicht halten

**Liestal.** Gestern hat es das Kantonsspital Baselland offiziell verkündet: Vier Kaderärzte des Standorts Bruderholz und einer des Standorts Liestal verlassen das Kantonsspital Baselland, sie haben die Kündigung eingereicht. Kurze Zeit darauf meldete sich auch die Hirslanden-Klinik Birshof in Münchenstein: Man freue sich auf den Zuwachs an Orthopäden in ihren Reihen und werde unter anderem die Notfallstation ausbauen.

Der Aderlass im Kantonsspital Baselland ist eine Folge der Umstrukturierung des Spitals. Der neue Gesundheitsdirektor Thomas Weber (SVP) zeigt sich trotz den Turbulenzen solidarisch mit der Neuausrichtung. Die Spitaldirektion kündigte an, sie werde nach der Verwaltungsratssitzung von kommender Woche über nächste Schritte informieren. ff **Seite 20**

## Muss Bobadilla vor Gericht?

Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft laufen noch

**Solothurn.** FCB-Stürmer Raul Bobadilla zieht nach Augsburg, das Strafverfahren gegen ihn aber läuft weiter. Die Untersuchungen der Solothurner Staatsanwaltschaft sind noch nicht abgeschlossen. Wann es so weit sein wird, ist noch ungewiss. Bobadilla wurde in Seewen mit einer Geschwindigkeit von 111 Stundenkilometern geblitzt, ausserorts an einer Stelle, an der nur Tempo 50 erlaubt ist. Auch wenn er bald im Ausland sein wird, Bobadilla wäre verpflichtet, zur Gerichtsverhandlung zurück in die Schweiz zu reisen. Zu einem Auslieferungsverfahren dürfte es allerdings kaum kommen, sagt der emeritierte Basler Strafrechtsprofessor Peter Albrecht. Dazu sei das Delikt doch zu gering. Er könnte sich sogar vorstellen, dass es nicht einmal zur Gerichtsverhandlung kommt. pdm **Seite 13**

## Kampf gegen Überbeleuchtung

Ein Verein will, dass Geschäfte nachts das Licht ausschalten

**Basel.** Beim Dessous-Geschäft Beldona und bei der Buchhandlung Thalia in der Freien Strasse hat es der Verein pro. obscurare schon geschafft: Nachts bleibt das Licht in den beiden Läden ausgeschaltet. Mit seinem Projekt «Licht Aus – clevere Shops sind nachts dunkel» will der Verein, dass in Basel sämtliche Geschäfte von Mitternacht bis 6 Uhr in der Früh ihre Beleuchtung ausschalten. Mit dieser Massnahme können Geschäfte monatlich mehrere Tausend Franken Stromkosten sparen und gleichzeitig ihr Öko-Image aufbessern. Die Industriel- len Werke Basel unterstützen die Idee. Nicht gelöst ist damit das Sicherheitsempfinden in der Stadt. Wenn die Läden dunkel sind, bleiben auch die Strassen weniger beleuchtet. Dazu heisst es, die Strassenbeleuchtung sei Sache der Stadt. hei **Seite 16**

## Nachwuchs-Campus.



## Investition in die rotblaue Zukunft

Talentschmiede für FCB-Jugend

**Basel.** Mit der heutigen Eröffnung des Nachwuchs-Campus Basel geht für Gigi Oeri ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Die Ehrenpräsidentin des FC Basel hatte seit Ende der 1990er-Jahre die Vision, ein Leistungszentrum für Basels beste Nachwuchs-Fussballer zu errichten. Auf dem Areal in der Brüglinger Ebene zwischen den Sportanlagen St. Jakob und der Grün 80 bekommt der FCB von der «Stiftung Nachwuchs-Campus Basel», der Oeri als Präsidentin vorsteht, ein topmodernes Leistungszentrum geschenkt. Das Hauptgebäude ist ein architektonisches Meisterstück, die vier Rasenplätze sowie das Kunstrasenfeld von höchster Qualität. Beziehen werden die FCB-Junioren ihr neues Dasein Anfang September. dw **Beilage**

## Baloise feiert 150 Jahre

Grussbotschaft von Bundesrat Ueli Maurer

**Basel.** Mit einem grossen Festakt und vielen prominenten Gästen aus Wirtschaft und Politik feierte gestern die Baloise ihr 150-jähriges Bestehen. Unter den Gratulanten befand sich auch Bundespräsident Ueli Maurer, der eine Grussbotschaft an die rund 800 Feiern im neuen Saal der Messe überbrachte. Neben dem Verteidigungsminister war auch André Blattmann, der Chef der Armee, anwesend. Dass eine Offizierskarriere in der Baloise seit jeher zur Tradition gehörte, daran erinnerte Baloise-Präsident Andreas Burckhardt in seiner Rede. Zudem sagte er, auch wenn die Selbstständigkeit der Gruppe nie ein strategisches Ziel einer Firma sein könne, so sei er doch überzeugt, dass die Baloise auch in Zukunft aus eigenen Kräften für die Kunden und die Öffentlichkeit einen Mehrwert erarbeiten könne. ade/dba **Seite 35**

ANZEIGE

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

**burckhardtimmobilien**

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch